



coronaspezial

schuleheute 8 | 2020

QUARANTÄNE UND ISOLATION

Das Schulamt gibt Antworten auf die drängendsten Fragen. **S. 3**

TIPPS UND TRICKS

Wie man stressige Situationen in der Quarantäne-Zeit vermeidet. **S. 4**

DIE SCHULEN BLEIBEN OFFEN

Die Regierung hat entschieden, den Präsenzunterricht weiterzuführen. **S. 6**



EDITORIAL

Die zweite Welle ist hier und auch in den Schulen definitiv angekommen. Mittlerweile sind mehrere Schulklassen, Kinder und Lehrpersonen betroffen, ob als Infizierte oder Kontaktpersonen. Derzeit sind 130 Schülerinnen und Schüler und 18 Lehrpersonen entweder in Quarantäne oder Isolation (Stand: 28.10.)

Es ist für die ganze Gesellschaft äusserst wichtig, den Präsenzunterricht aufrechtzuerhalten. Die Schulen setzen ihre ganze Kraft in die Bewältigung dieser zweiten Welle und versuchen, mit verschiedensten Situationen am Schulstandort, aber auch mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern zuhause in Quarantäne oder Isolation, zurechtzukommen.

Da stellen sich viele Fragen, was richtig oder wichtig ist, welche Massnahmen wirken und getroffen werden müssen und ganz allgemein nach der Zukunft. Anfangen müssen wir immer bei uns selber. Auch wenn der Begriff des gesunden Menschenverstands derzeit vielleicht überbeansprucht wird: Es ist wirklich wichtig, gemeinsam in der Fami-

lie nun auszuhandeln, was dies in Bezug auf die Situation im Land und an den Schulen für den eigenen Alltag bedeutet. Darauf gehen wir in dieser Ausgabe ein. Wir beschreiben die verschiedenen Situationen und versuchen möglichst einfache Hinweise zu geben.

Ausserdem werden in dieser Ausgabe verschiedene Themen und auch Veranstaltungen angesprochen, welche normal im Verlauf des Schuljahrs stattfinden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin allen guten Mut und auch gute Gesundheit!



Barbara Ospelt-Geiger

Abteilung Pflichtschule und Kindergarten
barbara.ospelt-geiger@llv.li

Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial
- 3 Quarantäne und Isolation in Familie
- 4 Tipps gegen Stress in der Quarantäne
- 5 Abgesagt: Schulsportmeisterschaften und Zukunftstag 2020
- 5 Französisch wird weiter gefördert
- 5 Wer das Netz hat, hat die Macht!
- 5 Kinderrecht auf Kunst und Kultur
- 5 Eltern Kind Forum: Jugendlohn?
- 6 Regierung setzt auf Präsenzunterricht

Impressum

Schule heute – der Newsletter für Eltern – erscheint sechs- bis achtmal jährlich.

Redaktion: Barbara Ospelt-Geiger

Kontakt: Austrasse 79, Postfach 684, 9490 Vaduz, Tel: +423 236 67 70, Fax: +423 236 67 71, Mail: info.sa@llv.li

Öffnungszeiten

Büro: Mo bis Fr, 8.00 – 12.00, 13.30 – 17.00
Schalter: Mo bis Fr, 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30

Schulamt und Schulen unterstützen die HebenSorg-Kampagne



Die Gemeindeschulen Schaan haben im Rahmen ihres Unterrichts T-Shirts gestaltet, um die HebenSorg-Kampagne zu unterstützen.

Corona-Massnahmen: Quarantäne und Isolation in der Familie



Wenn eine Quarantäne- oder Isolationsanordnung plötzlich die eigene Familie betrifft, stellen sich schnell weitreichende Fragen.

Mit den steigenden Fallzahlen steigen auch die Zahlen von Schülerinnen und Schülern, die sich in Quarantäne oder Isolation befinden. Eine Quarantäne wird vom Amt für Gesundheit angeordnet, wenn ein Kontakt mit einer infizierten Person länger als 15 Minuten und mit weniger als 1.5m Abstand ohne Schutzmaske stattgefunden hat. In der Schule kann dies z.B. während des Unterrichts, in der Pause oder während des Aufenthalts in der Mensa geschehen.

Unser Kind ist in Quarantäne: Was nun?

Die Contact Tracer haben mit Ihrem Kind Kontakt aufgenommen, die Quarantäne angeordnet und erste Anweisungen gegeben. Die Quarantäne-Zeit gilt ab dem Tag des Kontakts mit der infizierten Person und dauert 10 Tage. Während dieser Zeit muss sich das Kind so gut wie möglich von den restlichen Familienmitgliedern distanzieren, sofern diese nicht auch in Quarantäne oder Isolation sind. Das heisst: Kein Kontakt zu Familienmitgliedern! Es gelten die gleichen Bestimmungen wie bei einer infizierten Person. Die Quarantäne gilt für 10 Tage, auch wenn keine Symptome

aufreten. Das Informationsblatt des Amtes für Gesundheit gibt genaue Anweisungen, wie der Haushalt organisiert werden kann: https://www.llv.li/files/ag/anweisung-quarantane_07072020.pdf

Es ist nicht einfach, ein Kind 10 Tage symptomfrei von den nächsten Kontakten in der Familie fernzuhalten. Je nach Alter des Kindes müssen die Massnahmen individuell angepasst werden. An den Schulen werden Abwesenheiten von Schülerinnen und Schülern, die sich in angeordneter Quarantäne befinden, nicht als Absenz erfasst. Sie erhalten während dieser Zeit Arbeitsaufträge und Lernkontrollen von den Lehrpersonen. Diese Aufträge muss das Kind im Rahmen der Quarantäne erfüllen

Unser Kind ist infiziert und muss in Isolation: Was nun?

Wenn Ihr Kind infiziert ist und isoliert werden muss, sollte eine Person aus seinem Umfeld bestimmt werden, die sich um das Kind kümmert und sich mit dem Kind in Isolation begibt. Die anderen Familienmitglieder müssen sich von diesen separat in Quarantäne begeben. Je nach

Alter des Kindes müssen die Massnahmen zur Isolation in einem Raum und das Tragen einer Maske individuell angepasst werden. Schülerinnen und Schüler, die sich in Isolation (positiv getestet) befinden, gelten als gerechtfertigt entschuldigt. Sind sie symptomfrei, erfüllen sie während dieser Zeit die Arbeitsaufträge, die sie von der Lehrperson erhalten. In diesem Fall wird dies nicht als Absenz erfasst. Bei Symptomen sind Schülerinnen und Schüler krank, gerechtfertigt entschuldigt und die Absenz wird eingetragen.

Wenn Lehrpersonen in Quarantäne oder Isolation sind:

In Kindergärten oder Primarschulen werden die Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit von einer Aushilfe unterrichtet oder beaufsichtigt. Die Lehrperson hält den Kontakt zu den Kindergartenkindern oder Schülerinnen und Schülern aufrecht. Auf der Sekundarstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler entweder Online-Unterricht oder sie bekommen Arbeitsaufträge zugestellt, die sie an der Schule bearbeiten können. Eine Beurteilung und Benotung findet situationsangepasst statt.

Tipps für Eltern und Kinder: Wie man Stress in der Quarantäne vermeidet



In der Quarantäne gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren, um die Situation bestmöglich zu bestehen.

Es ist in diesen Zeiten nicht einfach, ein „normales“ Familienleben zu führen. Und doch steckt in jeder Situation auch eine Chance, Gespräche aufzunehmen und den Alltag mit Quarantäne oder Isolation so angenehm wie möglich zu gestalten. Hier ein paar Tipps und Anregungen zur Unterstützung, wenn eine Quarantäne in Ihrer Familie aktuell wird:

Wie unterstütze ich mein Kind in häuslicher Quarantäne?

Die Quarantäne ist eine Schutzmassnahme. Sie kann aber auch eine Belastung sein, gerade, wenn im Haushalt auch Kinder leben, die nicht mehr in den Kindergarten oder zur Schule gehen können oder von anderen im Haushalt lebenden Personen möglichst separiert werden sollen.

► Erklären Sie Ihrem Kind in altersgerechten Worten die aktuelle Situation und erläutern Sie, warum gewisse Massnahmen durchgeführt werden müssen.

► Erklären Sie Ihrem Kind, warum Besuche von Freunden, den Grosseltern oder anderen Bezugspersonen aktuell nicht mög-

lich sind. Ermöglichen Sie Ihrem Kind den Austausch mit diesen Bezugspersonen (z.B. über Telefon, Internet und soziale Medien). Wenn Sie die Möglichkeit haben, Videotelefonie zu nutzen, kann dies das Gefühl von Kontakt und Gemeinschaft stärken.

► Schaffen Sie eine Tagesstruktur, gerade, weil die Routinen des Kindergarten- oder Schulbesuchs aktuell wegfallen. Planen Sie z.B. feste Essenszeiten, Zeiten zum Lernen oder Spielen. Beziehen Sie Ihr Kind in die Planungen ein. Auch feste Zeiten, sich über die aktuelle Situation zu informieren, können dazugehören.

► Gehen Sie auf Essenswünsche ein. Bitten Sie Nachbarn und Freunde, für Sie Besorgungen zu machen und z.B. andere Spielsachen vorbeizubringen.

► Kinder haben ein anderes Zeiterleben als Erwachsene. Malen Sie z.B. einen Kalender und streichen Sie – ähnlich einem Adventskalender – jeden Tag der Quarantäne ab, sodass die Zeitspanne für Ihr Kind greifbarer wird.

► Auch wenn es keinen adäquaten Ersatz für den Spielplatz oder das Spielen im

Freien gibt: Ermöglichen Sie Ihrem Kind Bewegung. Durch Bewegung können Anspannung und Stress abgebaut werden. Auf begrenztem Raum können Zimmertrampoline, Gummitwist oder Springseile helfen.

► Probieren Sie mit Ihrem Kind Entspannungsübungen aus. Anregungen und Hinweise auch speziell für Kinder lassen sich im Internet recherchieren.

► Bieten Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, sich auch mental zu betätigen, z.B. durch Lesen, Schreiben oder Knobelaufgaben.

► Auch wenn Sie den körperlichen Kontakt mit Ihrem Kind nur bedingt einschränken können: Erläutern Sie ihm, warum Sie diesen reduzieren und wozu dies dient.

► Bewahren Sie sich eine positive Grundhaltung: Dies kann sich auch auf Ihr Kind übertragen und vermittelt Zuversicht und Sicherheit.

Weitere Tipps für Eltern und Kinder bietet auch die Schweizer Plattform „[Dureschnufe](#)“.

Französisch-Massnahmen auf Sekundarstufe I

Französisch ist im neuen Liechtensteiner Lehrplan LiLe im Vergleich zur Schweiz mit weniger Lektionen dotiert. Das Schulamt hat einen Bericht mit Massnahmen zur bestmöglichen Gewährleistung des Anschlusses an die schweizerischen Berufsschulen erarbeitet. Dieser sieht vor, an den Sekundarschulen verbindlich Sprachaustauschaktivitäten wie Vernetzung mit Partnerschulen oder verschiedene Sprachaustauschmodelle, Sprachassistenten sowie Weiterbildung für Lehrpersonen einzuführen. Dazu steht den Schulen auch eine Koordinationsperson für die Fremdsprachen zur Verfügung.



Französisch soll weiter gefördert werden.

Livestream-Event: Wer das Netz hat, hat die Macht

Die österreichische Autorin Ingrid Brodnig publiziert regelmässig zu Risiken und Nebenwirkungen der Digitalisierung unserer Gesellschaft. Ihr aktuelles Buch „Übermacht im Netz“ beschreibt den Einfluss, den Digitalkonzerne wie Google oder Facebook auf unsere Gesellschaft haben. Brodnig bringt handfeste Vorschläge, was wir und die Politik tun können, um die Digitalisierung stärker mitzubestimmen und das Netz als demokratischen Ort zu verteidigen. Im Anschluss an den Vortrag diskutieren unter der Moderation von Doris Quaderer die Chefredaktorin und Chefredaktoren Tanja Cissé (Radio L), Hannes Matt (Volksblatt) und Patrik Schädler (Vaterland) die Thesen und gehen auf die Erfahrungen in Liechtenstein ein. Dies ist eine Livestream-Veranstaltung der BuchBar-Trägerschaft. Verfolgen Sie die Veranstaltung: Livestream Vaterland am 10. November um 18 Uhr und im Fernsehen 1FLTV: 13. und 23. November jeweils stündlich nach den Nachrichten.

Schulsportmeisterschaften im Dezember 2020 abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation durch die Corona-Pandemie können die Schulsportmeisterschaften in Basketball, Unihockey und Volleyball nicht durchgeführt werden. Der nächste voraussichtliche Meisterschaftstermin ist am 20. Januar 2021: Ein Ski-Event im Malbun für die 4./5. Primarstufe sowie für die 1. Stufe Sekundarstufe I.



Die Schulsportmeisterschaften fallen aus.

Zukunftstag 2020 wurde wegen Corona abgesagt

Die Trägerschaft und Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags hat entschieden, aufgrund der rasch steigenden Anzahl an Covid-19-Infektionen, den diesjährigen Zukunftstag vom 12. November 2020 abzusagen. Sie nehmen mit dieser Absage ihre Verantwortung wahr, um grössere Ansammlungen und Reiseaktivitäten von Schülerinnen und Schülern zu vermeiden.

[Hier](#) finden Sie die Medienmitteilung



Abgesagt: Zukunftstag 2020.

Kinderrecht auf Kunst und Kultur

Am 20.11.20 ist der Tag der Kinderrechte und der November stellt zugleich den Aktionsmonat der Kindelobby dar. Im Rahmen der Aktion „Monat der Kinderrechte“ bieten 10 Organisationen der Kinderlobby im Laufe des Novembers kostenlose Aktivitäten für Kinder an.

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

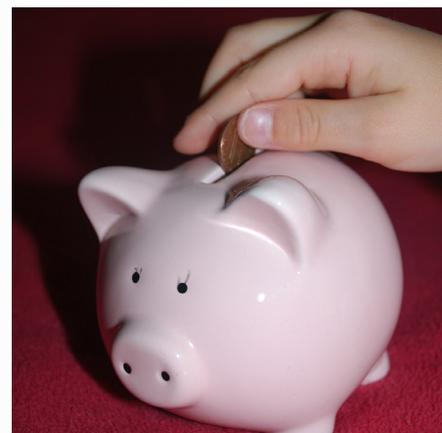


Monat der Kinderrechte steht bevor.

Eltern Kind Forum: Jugendliche und Geld

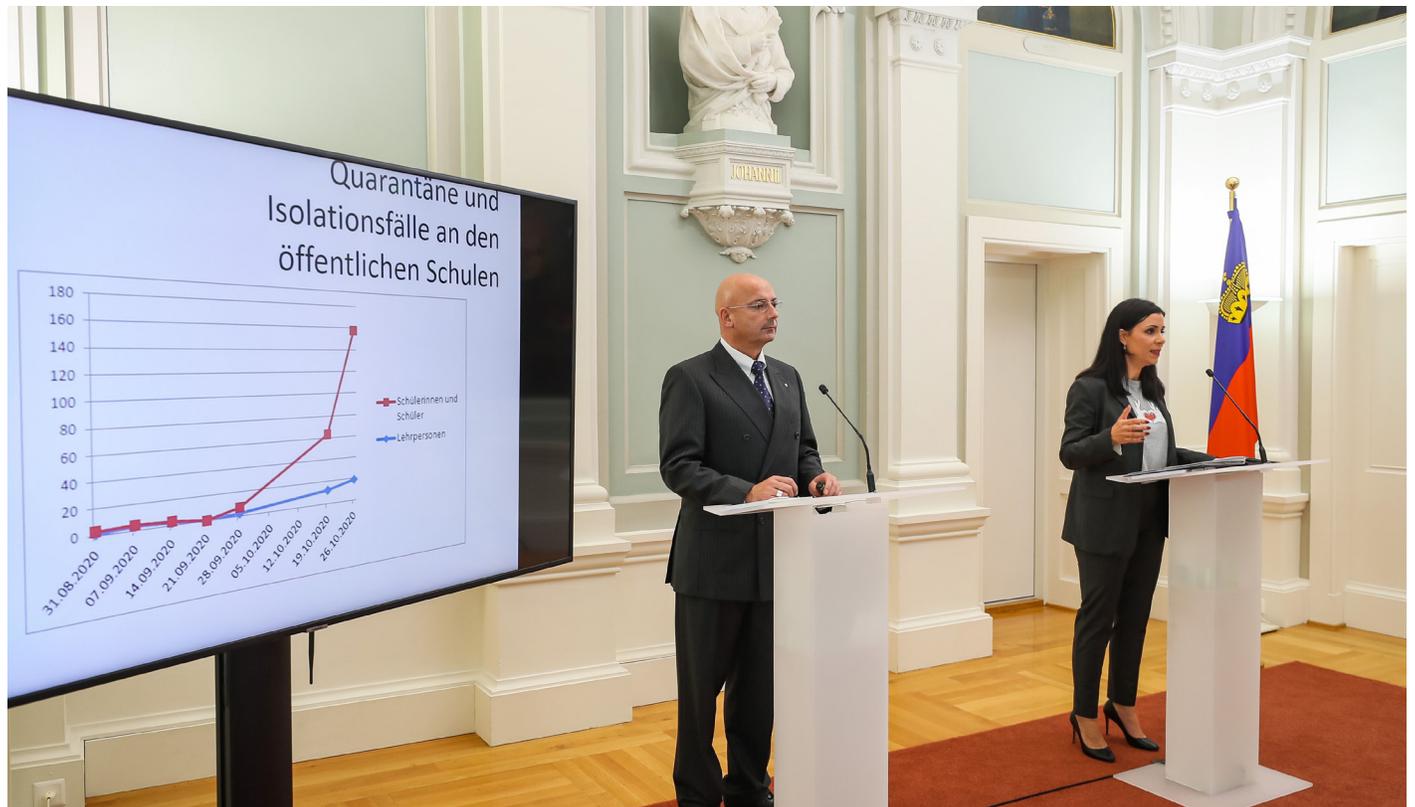
Wie viel Geld sollte ich meinem Kind monatlich zur Verfügung stellen? Was versteht man unter Jugendlohn? Jugendliche erhalten früh mehr Kompetenzen und Verantwortung für eigene Belange. Dazu gehört, dass ihnen ihre Eltern einen fixen monatlichen Betrag geben, mit dem sie selbstständig bestimmte Lebenskosten verwalten. Das Angebot ist für Eltern von Jugendlichen ab 12 Jahren gedacht und findet am Mittwoch, 25. November von 19.30 - 21.30 Uhr statt. Referent ist Dirk Flaig, Schuldenberater.

Um Anmeldung wird gebeten unter: welcome@elternkindforum.li



Jugendlohn: Ja oder nein?

Die Schulen bleiben so lange als möglich offen



Bildungsministerin Dominique Hasler (r.) unternimmt aktuell alles, um eine Schulschließung vermeiden zu können.

Bildungsministerium, Schulamt und Schulen orientieren ihre Arbeit und Massnahmen in dieser zweiten Welle an der Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts. Um die Durchhaltbarkeit in den Schulen sicherstellen zu können, muss dringend vermieden werden, dass zu viele Personen im Bildungssystem

gleichzeitig krank werden. Der Schulbetrieb muss somit im Rahmen der erarbeiteten Schutzkonzepte der Schulen erfolgen. Am vergangenen Wochenende wurden darum auch die Vorgaben für die Schulen zur Sicherstellung des Präsenzunterrichts angepasst. Ein kurzer Überblick zeigt, was sich verändert hat:

• Masken:

Schulexterne Personen, insbesondere Eltern, müssen im Schulhaus eine Maske tragen. Wenn die epidemiologische Situation dies erfordert, können die Schulen auf Sekundarstufe I das Maskentragen nach Rücksprache mit dem Schulamt schulstandorts- und bereichsspezifisch auch für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler anordnen. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler ab dem 12. Geburtstag. In der Mensa müssen die Schülerinnen und Schüler eine Gesichtsmaske tragen, ausser wenn sie am Tisch sitzen.

• Verpflegung an den Schulen:

Die Schulmensen bleiben offen. Zur Vermeidung von Personenansammlungen wird ein Schichtbetrieb eingeführt. Essen und Trinken ist nur noch sitzend erlaubt. In den Schulmensensollen nicht mehr als 6 Personen pro Tisch sitzen mit genügend Abstand zur nächsten Tischgemeinschaft.

• Lager:

Werden Lager durchgeführt, muss besonders auf die Hygiene- und Distanzregeln geachtet werden. Die Schutzkonzepte der Veranstalter müssen eingehalten werden. Ausserdem soll vermieden werden, dass sich die Klassen schulstandortübergreifend mischen.



Die HebenSorg-Kampagne wurde erweitert...

...und kommt in den Schulen gut an.